

die Geschichte seiner Vorfahren also nicht zuletzt dadurch, dass er Erwähnungen in irgendwelchen Büchern erfand und diese mithilfe seiner Falsifikate belegte. Im Jahr 1318 erbten die Cicci in Fucecchio angeblich ein Stück Land, wie uns ein pisanisches Notariatsinstrument weismachen will⁷¹. Der Empfänger namens *Checho Locti Ciccii de Fucechio* ist der Neffe des Erblassers. Bereits 1310 hatte die Familie ein Haus in Pisa geerbt, das ihr ein dort ansässiger Cicci namens Petrus vermacht hatte⁷². Die Urkunde, die eine Art Traditionsnotiz sein will, ist ein Beispiel dafür, dass Domenico Cicci bei der Herstellung seiner Falsifikate durchaus am Text feilte und Korrekturen vornahm. So scheint er an mindestens zwei Stellen radiert und nachgebessert zu haben. Einige Jahre später wurde derselbe Checho zum Notar der Zunft der Schmiede ernannt, wofür er ein entsprechendes Einkommen erhielt, zumindest behauptet dies ein weiteres Notariatsinstrument⁷³. 1324 bezahlte er 25 Florentiner an einen Roberto, und zwar als Teil des Preises für ein Haus in Pisa⁷⁴. Jener Checho scheint außerdem ein enger Vertrauter sowie Ratgeber des Erzbischofs von Pisa gewesen zu sein und gehörte auch seinem Gericht an⁷⁵. Etwas unpassend zu dieser Funktion wird ihm von seinem Herrn, dem Erzbischof, das Recht gewährt, Waffen zu tragen. Von ihrer gesamten Aufmachung her erinnert die Urkunde an die Fälschung, die auf den 29. März 1301 datiert ist⁷⁶. Dass sich Cicci bei der Auswahl des Formats und der graphischen Gestaltung der Urkunde durchaus an realen italienischen Notariatsinstrumenten orientiert hat, zeigt ein echtes Stück aus Meyers Sammlung in Göttingen⁷⁷. Checho oder Cecho, je nach Text, ist also längst selbst in Pisa ansässig, als er 1319 weitere Güter dort erhält⁷⁸. Auch im Jahr 1321 begegnet er, diesmal als Notar der Seidenhändler⁷⁹. Beim Anblick des Stücks, das uns dies kundtut, fragt man sich unweigerlich, ob der Fälscher nicht vielleicht sogar absichtlich hier und da die Tinte seiner Machwerke etwas verschmiert hat, um sie älter und damit echter wirken zu lassen. 1322 soll Cecho bzw. hier *Cecchus* dann ein Häuschen mit Vorratskammer von den Seiden-

71) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Franceschini, 1318 Agosto 2.

72) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1310 Ottobre 26.

73) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Franceschini 1321 Marzo 31.

74) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Franceschini, 1324 Aprile.

75) Ebd.

76) Siehe oben, Anm. 57.

77) Göttingen, Diplomatischer Apparat, App. dipl. Meyer 1.

78) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1319 Agosto 1.

79) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1321 Settembre 16.